

**Editorial****Liebe Leserinnen und Leser des LERNET-Reports,**

vom 14. bis zum 16. Februar präsentiert sich die LEARNTEC 2006 im neuen Gewand. Auffällig ist ihr erweitertes Themenspektrum, das nicht mehr allein das „E-Learning“, sondern allgemein den Wissenserwerb in den Mittelpunkt stellt. Der Slogan „Wissen was kommt“ macht uns neugierig auf die kommende Woche. Die neuen Themenfelder passen gut zu den drei aktuellen LERNET-Projekten, die ebenfalls informelles Lernen und die Integration von Lernen in andere betriebliche Prozesse betonen.

Deshalb lassen wir es uns nicht nehmen, Ihnen ein Vorgeschmack auf unsere LEARNTEC-Aktivitäten in dieser Ausgabe des LERNET-Reports zu geben.

Als „LEARNTEC-Special-Ausgabe“ finden Sie dort folgende Informationen:

- **LERNET auf der LEARNTEC-Messe:** Diese Rubrik enthält eine tabellarische Übersicht über die „Sprechstunden“ von LERNET-Partnern in unserem „Expertenpool“ und kurze Abstracts ihrer inhaltlichen Schwerpunkte (Seiten 3 bis 7). Sie können die Experten am LERNET-Stand Nr. 247 in der Schwarzwaldhalle treffen und ihnen Fragen stellen.
- **LERNET auf dem LEARNTEC-Kongress:** Hier finden Sie Abstracts zu den Vorträgen der drei LERNET-Projekte im LEARNTEC-Kongressprogramm (Seiten 8 bis 11).
- **LERNET-News:** Arnold Schulz berichtet hier über die DIN-Q.E.D.-Konferenz, die in der letzten Woche zu einer ersten Bestandsaufnahme von Standardisierungsinitiativen im E-Learning in Berlin stattfand (Seite 12). Darüber hinaus berichtet Herr Schulz über die bisherigen Ergebnisse aus dem DIN/Q.E.D.-Workshop „Transparenz und Bewertung“, in dem ein „Beipackzettel“ für E-Learning-Lösungen entwickelt wird (Seite 13).  
Ferner stellt Mario Aehnelt die Vorgehensweise beim Aufbau der technologischen Infrastruktur für Content Sharing vor (Seite 14).

Wenn Sie also gerade in den Reisevorbereitungen stecken: Nehmen Sie den LERNET-Report Nr. 18 als Reiselektüre mit auf Ihre Fahrt nach Karlsruhe. Und für alle, die die LEARNTEC in diesem Jahr nicht besuchen können, gibt diese Ausgabe zumindest einen Einblick in das, was Sie dort verpassen.

Viel Spaß beim Lesen des Februar-Reports!

- Ihr LERNET-Redaktionsteam -

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an: Dr. Lutz Goertz oder Anja Johanning, E-Mail: [lernet@mmb-institut.de](mailto:lernet@mmb-institut.de), Tel.: 0201 72027 -25 bzw. -23.



<b>LEARNTEC-Special</b>	
<b>LEARNTEC auf der LEARNTEC-Messe</b>	
Expertenpools am LERNET-Stand auf der LEARNTEC LEARNTEC-Messestand (Schwarzwaldhalle, Nr. 247)	03
<b>LEARNTEC auf dem LEARNTEC-Kongress</b>	
Industrielle Entwicklung von E-Learning Content innerhalb von Produktentwicklungsprozessen mit dem EXPLAIN Methoden- und Werkzeugkasten <i>Christoph Rensing und Volker Zimmermann</i>	08
Visionen für ein marktnahes Content-Sharing <i>Antje Heinitz und Susanne Kollmeier</i>	09
Erfahrungen mit E-Learning in der Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Außendienstes <i>Dr. Martin Fedder</i>	10
Innovatives Prozessmanagement für die Personalentwicklung – Internationale Qualitätssicherung von E-Learning mit Fallbeispielen <i>Markus Olbert und Christian Stracke</i>	11
<b>LERNET-News</b>	
Themenfelder für die Standardisierung im E-Learning erweitern Kurzbericht über eine Konferenz des DIN-Instituts und Q.E.D. <i>Arnold Schulz</i>	12
Ein „Beipackzettel“ zur schnellen Verbraucherinformation <i>Lutz Goertz</i>	13
Content Sharing: Eine Technologie auf der Überholspur? <i>Mario Aehnelt</i>	14
<b>Service</b>	
Das LERNET-Verbundprojekt in der Übersicht	15
Impressum	16

**LERNET auf der LEARNTEC-Messe**

03

**Expertenpools am LERNET-Stand auf der LEARNTEC**

Wer auf eine Messe oder Konferenz fährt, möchte vor allem eines: Antworten auf Fragen.

Deshalb möchten wir uns auf unserem LERNET-Stand (Nr. 247, Schwarzwaldhalle) Ihren Fragen zum Thema Weiterbildung in KMU und öffentlichen Verwaltungen stellen.

Aus dem LERNET-Partnernetzwerk von 20 Unternehmen stehen Ihnen neun Experten zur Verfügung, die Sie alles zu Ihren Spezialthemen fragen können (die Themen und Sprechzeiten finden Sie in der Tabelle unten).

Darüber hinaus können Sie jederzeit zu allen E-Learning-Themen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Stand ansprechen.

**"Sprechzeiten" für Besucher der Messe mit Partnern aus den LERNET-Projekten**

Time-Slot	Projekt	Thema/Titel	Gesprächspartner	Seite im Report
<b>Di. 14.02.2006</b>				
11.15 Uhr	Explain	Authoring Management Plattform	Dr. Volker Zimmermann, imc	4
15.00 Uhr	Explain	Contentproduktion bei Festo	Klaus Herrmann, Festo	4
16.15 Uhr	Q.E.D.	Standardisierung und Entwicklungsbegleitende Normung	Arnold Schulz, DIN e.V.	5
<b>Mi. 15.02.2006</b>				
10.00 Uhr	Explain	Contentproduktion bei Festo	Klaus Herrmann, Festo	4
12.30 Uhr	Content Sharing	Austausch von digitalem Lernmaterial in der Aus- und Weiterbildung	Wolfgang Linke, BBZ Iserlohn	5
	Q.E.D.	Qualitätsmanagement und Prozessoptimierung	Christian Stracke, Universität Duisburg-Essen	
13.45 Uhr	Q.E.D.	Qualitätsmanagement und Prozessoptimierung	Christian Stracke, Universität Duisburg-Essen	
	Content Sharing	Re-Authoring und Modularisierung	Dr. Knut Manske, SAP Research CEC Darmstadt	6
15.00 Uhr	Explain	Content Repositories, Prozess- und Metadaten	Dr. Christoph Rensing, TU Darmstadt	7
	Content Sharing	Re-Authoring und Modularisierung	Dr. Knut Manske, SAP Research CEC Darmstadt	6
16.15 Uhr	Content Sharing	Qualitätsmanagement im Content Sharing	Michael Opitz, FhG-IPA	
<b>Do 16.02.2006</b>				
11.15 Uhr	Q.E.D.	Mobile Learning	Jochen Günther, FhG - IAO	
12.30 Uhr	Explain	Content Repositories, Prozess- und Metadaten	Dr. Christoph Rensing, TU Darmstadt	7
13.45 Uhr	Q.E.D.	Mobile Learning	Jochen Günther, FhG - IAO	

Wenn Sie mehr über unsere Experten und ihre Spezialthemen wissen möchten, schauen Sie bitte auch auf die nächsten Seiten.

**LERNET auf der LEARNTEC-Messe**

04

**Expertenslot:**

Dienstag, 14. Februar ab 11.15 Uhr



**Projekt:** EXPLAIN  
**Thema:** Authoring Management

**Ansprechpartner:** Dr. Volker Zimmermann, imc

**Abstract:**

Die EXPLAIN-Plattform steht im Mittelpunkt der Aktivitäten des Projektes. Es handelt sich dabei um eine neue Generation von Authoring Management- Plattformen, die webgesteuert die Erstellung von Trainingsmedien und –konzepten unterstützt. Der gesamte Autorenprozess wird über die Plattform gesteuert. Dabei werden Autorentools für neue Medien (WBT Autorenwerkzeuge) als auch klassische Autorentools für Trainingskonzepte (Word, PPT) in den Prozess eingebunden. Der Fokus liegt somit auf Projektmanagement, Repository und Kollaboration.

**Sprechzeiten:**

Dienstag, 14. Februar ab 11.15 Uhr

**Expertenslot:**

 Dienstag, 14. Februar ab 15.00 Uhr  
 Mittwoch, 15. Februar ab 10.00 Uhr


**Projekt:** EXPLAIN  
**Thema:** Contentproduktion bei Festo

**Ansprechpartner:** Klaus Herrmann, Festo

**Abstract:**

Als Showcase I innerhalb des Projektes „EXPLAIN“ wurde das Lernprogramm "Auswahl von Mitarbeiter/innen" erstellt. Festo bietet im Rahmen der Weiterbildungsreihe „Personalinstrumente“ Lernprogramme zur Qualifizierung von Führungskräften im Unternehmen an.

Das Lernprogramm erläutert Führungskräften die Grundlagen der Personalauswahl und gibt hilfreiche Instrumente an die Hand, um die Vorgänge der Personalauswahl zu erläutern und Führungskräfte in der Auswahl von Mitarbeitern zu unterstützen, so dass die Auswahlprozesse unternehmensweit qualitativ gesichert sind.

**Sprechzeiten:**

Dienstag, 14. Februar ab 15.00 Uhr

Mittwoch, 15. Februar ab 10.00 Uhr

**LERNET auf der LEARNTEC-Messe**

◀ 05 ▶

**Expertenslot:**

Mittwoch, 15. Februar ab 16.15 Uhr



**Projekt:** Q.E.D.  
**Thema:** Entwicklungsbegleitende Normung (EBN) und Standards  
**Ansprechpartner:** Arnold Schulz, DIN-Institut

**Abstract:**

Mit der Entwicklungsbegleitenden Normung (EBN) bietet das DIN eine Plattform, über die der Normung neue Themen zugeführt werden. Aus einem zeitlichen Nacheinander von wissenschaftlicher Erkenntnis und industrieller Nutzenanwendung wird heute mehr und mehr ein Nebeneinander, weil Technologie- und Dienstleistungsanbieter schon während der laufenden Entwicklungen auf Anforderungen aus der Praxis reagieren müssen, um sich auf dem Markt behaupten zu können.

Um dieser wirtschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen, setzt die Entwicklungsbegleitende Normung (kurz: EBN) bereits in der F&E-Phase an. Normung, die laut einer Studie das Wirtschaftswachstum stärker beeinflusst als Patente und Lizenzen, wird damit Bestandteil der Innovationen und auch vorläufige Forschungsergebnisse können dokumentiert werden. Der Wissens- und Technologietransfer in Gebieten mit hohem Innovationsgrad wird so gefördert und beschleunigt.

Auch Sie können an Arbeitsgruppen der EBN teilnehmen und so die Standards von morgen mitgestalten.

**Sprechzeit:**

Mittwoch, 15. Februar 2005 ab 16.15 Uhr

**Expertenslot:**

Mittwoch, 15. Februar ab 12.30 Uhr



**Projekt:** Content Sharing  
**Thema:** Austausch von digitalem Lernmaterial in der Aus- und Weiterbildung  
**Ansprechpartner:** Wolfgang Linke, BBZ Iserlohn

**Abstract:**

Viele digitale Lehrmaterialien sind vorhanden und schlummern als „digitale Schätze“ auf unzähligen Rechnern von Fachautoren oder als Produktinformationen auf den Rechnern von Unternehmen der verschiedenen Branchen. Nur wenige dieser aufwändig produzierten Medien werden effektiv genutzt. Häufig werden Medien von verschiedenen Fachautoren doppelt und dreifach produziert. Eine Zweitverwertung findet nicht statt. Auf der anderen Seite ist die Ausgestaltung von Blended-Learning Konzepten, Präsenzveranstaltungen oder reinen E-Learnings mit medial hochwertig ausgestatteten Lehrgangskonzepten ein Dauerbrenner bei Dozenten und Bildungsstätten.

Der Marktplatz Content-Sharing bietet hier eine Lösung, indem der Marktplatz Dozenten, Lehrer und Trainer der beruflichen Aus- und Weiterbildung, aber auch Lehrmittelhersteller und Medienagenturen sowie sonstige Unternehmen dabei unterstützt, digitalisierte Lehrmaterialien zu kaufen oder zu verkaufen. Ob Sie eine Power-Point-Präsentation, eine Simulation, eine Animation oder einen kompletten Online-Kurs suchen oder anbieten, der Marktplatz CS sammelt, prüft und sortiert die ganze Vielfalt der digitalen Lehrmaterialien und führt Anbieter und Nachfrager digitaler Produkte der beruflichen Aus- und Weiterbildung zusammen.

**LERNET auf der LEARNTEC-Messe**

◀ 06 ▶

Ob Sie

- eine Präsentation für Ihre Präsenzveranstaltung benötigen,
- als Bildungsanbieter mit einem kompletten E-Learning auf einen aktuellen Bildungsbedarf reagieren möchten,
- als Medienagentur Inhalte zukaufen möchten, um ökonomischer neue Inhalte zu produzieren
- oder digitale Produkten vermarkten wollen:

Content-Sharing bietet Ihnen zukünftig digitale qualitätsgeprüfte Lehrmaterialien in allen erdenklichen Formaten zur Eingliederung in bestehende Konzepte oder für die ökonomische Zusammenstellung eines neuen Lehrangebotes. Die technische und organisatorische Entwicklung des Markplatzes basiert auf den Kundenwünschen von über 60 potentiellen CS-Käufern und Verkäufern der verschiedensten Branchen. Die Markteinführung von CS wird zielgruppenspezifisch ab dem 01.04.06 beginnen. Dabei werden zunächst Content-Verkäufer aus ausgewählten Branchen z.B. Krafffahrzeugtechnik, CNC-Technik, Sanitär- und Heizungstechnik aber auch zu betriebswirtschaftlichen Themen gezielt angesprochen und mit dem CS-Prozess vertraut gemacht. Das Erreichen einer kritischen Masse an hochwertigem Content in den verschiedenen Fachdisziplinen bildet dann den Startpunkt für die Einkäufer in Unternehmen und Bildungsinstitutionen.

**Sprechzeit:**

Mittwoch, 15. Februar ab 12.30 Uhr

**Expertenslot:**

Mittwoch, 15. Februar ab 13.45 Uhr

Mittwoch, 15. Februar ab 15.00 Uhr

**Projekt:** Content Sharing

**Thema:** Re-Authoring und Modularisierung

**Ansprechpartner:** Dr. Knut Manske, SAP Research CEC Darmstadt

**Abstract:**

Die Verwendung von E-Learning-Produkten zur Aus- und Weiterbildung hat in den letzten Jahren immer weiter zugenommen. Mittlerweile werden didaktisch wertvolle, hochwertige E-Learning-Produkte angeboten. Diese werden für spezielle Zielgruppen produziert und vermarktet. Die Produktion solcher E-Learning-Produkte ist zeitlich aufwändig und kostenintensiv. Durch die Wiederverwendung von bereits produzierten Inhalten für weitere Nutzungskontexte sollen die Kosten und der zeitliche Aufwand für die Produktion von Lerninhalten signifikant reduziert werden. „Modularisierung“ und „Re-Authoring“ sind Stichworte, die in diesem Kontext genannt werden.

**Sprechzeiten:**

Mittwoch, 15. Februar ab 13.45 Uhr

Mittwoch, 15. Februar ab 15.00 Uhr

**LERNET auf der LEARNTEC-Messe**

◀ 07 ▶

**Expertenslot:**

 Mittwoch, 15. Februar ab 15.00 Uhr  
 Donnerstag, 16. Februar ab 12.30 Uhr


**Projekt:** EXPLAIN  
**Thema:** Content Repositories, Prozess- und Metadaten

**Ansprechpartner:** Dr.-Ing. Christoph Rensing, TU Darmstadt

**Abstract:**

Das Projekt EXPLAIN verfolgt das Ziel, ein expertengestütztes Toolset zur entwicklungsbegleitenden Erstellung von Trainingsmethoden zu entwickeln. Damit soll der Prozess der Erstellung von multimedialen Lerneinheiten beschleunigt und kostengünstiger gestaltet werden. Eine wesentliche Basis zur Erreichung dieses Ziels ist ein zentrales web-basiertes Content Repository für die im Team erstellten Lerneinheiten, ihre einzelnen multimedialen Bestandteile aber auch alle Dokumente, die zur Planung und Konzeption der Lerneinheiten notwendig sind.

Nicht nur einfache Metadaten beschreiben die einzelnen im Repository gespeicherten Content-Objekte sondern insbesondere sind auch alle für das Projektmanagement relevanten Informationen wie Zuständigkeiten, Kosten und Termine integriert. Da alle am Content-Produktionsprozess beteiligten Produzenten, Fachexperten und Entscheider einen Zugriff auf dieses Repository und die mit den Content-Objekten verbundenen Prozessinformationen besitzen, lassen sich der Kooperations- und Kommunikationsaufwand innerhalb eines Content-Entwicklungsprojektes reduzieren und die Datenhaltung vereinfachen.

**Sprechzeiten:**

Mittwoch, 15. Februar ab 15.00 Uhr  
 Donnerstag, 16. Februar ab 12.30 Uhr

**LERNET auf dem LEARNTEC-Kongress**

◀ 08 ▶

**EXPLAIN-Vortrag**

am 15. Februar ab 10.30 Uhr  
Session im Mombert-Saal:  
Content meets Business – Lernziele  
intelligent mit Geschäftszielen  
verknüpfen.

**Industrielle Entwicklung von E-Learning Content innerhalb von Produktentwicklungsprozessen mit dem EXPLAIN Methoden- und Werkzeugkasten**

Erst ein sehr geringer Anteil der deutschen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen setzt Online-Medien ein, um ihr Produkt- und Fachtraining zu unterstützen und dies obwohl in diesen Branchen, insbesondere aufgrund der immer kürzeren Innovationszyklen, E-Learning Angebote große Potenziale zur Optimierung der Trainingsangebote besitzen.

Durch die Integration der Content Entwicklung in die betriebswirtschaftlichen Prozesse eines Unternehmens und eine stärkere Industrialisierung der Entwicklung von E-Learning Content verfolgt das Projekt EXPLAIN das übergeordnete Ziel, die Entwicklungszeit für E-Learning Content zu reduzieren und die Entwicklungskosten zu senken. Unternehmen sollen mit Hilfe des EXPLAIN Methoden- und Werkzeugkastens in die Lage versetzt werden, parallel zu ihrer Entwicklung neuer Produkte bzw. Dienstleistungsangebote schnell und kostengünstig Content zu entwickeln.

Dazu ist nicht nur die eigentliche Phase der Produktion von E-Learning Content durch Werkzeuge zu unterstützen, sondern durchgängig der Gesamtprozess - also auch die Konzeptions- und Modellierungsphase, d.h. die Erstellung des Konzepts und Drehbuchs.

In unserem Beitrag stellen wir unser Gesamtkonzept für eine industrielle Entwicklung von E-Learning Content sowie die einzelnen methodischen Teilkonzepte vor. Wir erläutern die einzelnen Methoden und Komponenten des EXPLAIN Werkzeugkastens: Das Content Modell und das Content Modellierungs- und das Storyboard-Werkzeug zur Unterstützung der frühen Phasen des Entwicklungsprozesses die Integration existierender Authoring-Tools, den Prozessleitstand zur Steuerung und Überwachung des gesamten Prozesses und das Produktions-Repository als Ablageort für alle Rohdaten, Lernobjekte und Prozessdaten. Wir beschreiben die Bedeutung von didaktischen Templates innerhalb dieses Prozesses und die Zusammenführung der verschiedenen Komponenten und die Möglichkeit der Integration weiterer Dienste in einer web-basierten Service Plattform.

**Vortrag:**

Industrielle Entwicklung von E-Learning Content innerhalb von Produktentwicklungsprozessen mit dem EXPLAIN Methoden- und Werkzeugkasten

**Referenten:**

Dr. Christoph Rensing, TU Darmstadt  
Dr. Volker Zimmermann, imc

**Ort und Uhrzeit**

Sektion G, Raum: Mombert-Saal  
Content meets Business – Lernziele intelligent mit Geschäftszielen verknüpfen  
15.02.2006, 10.30-11.00 Uhr

**LERNET auf dem LEARNTEC-Kongress**

◀ 09 ▶

**Content Sharing-Vortrag**

am 15. Februar ab 11.30 Uhr  
 Session im Mombert-Saal:  
 Content meets Business – Lernziele  
 intelligent mit Geschäftszielen  
 verknüpfen

**Visionen für ein marktnahes Content-Sharing**

Content Sharing (CS) ist aktuell ein „Trendmodell“. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderte Projekt „Content Sharing“ ist ein Beispiel dafür.

Wollte man das CS-Modell heute aktiv bewerben, würden als herausragende Merkmale folgende genannt:

- Preview: vorhandene Inhalte einfach sichten.
- Qualitätscontent: qualitativ hochwertiger Content (semiautomatisch und durch einen Redakteur geprüft).
- Re-Authoring: aus vorhandenen Contents ggfs. neue, eigenständige Inhalte produzieren.
- Metadaten: MD werden semiautomatisch generiert und die erforderliche Metadatenstruktur soll das Auffinden und Aufrufen der Inhalte in veränderten Contents unterstützen.
- Geschäftsmodelle: die Plattform ist nicht nur eine reine Handelsplattform sondern bietet zusätzliche eine Reihe von Dienstleistungen an.

Die Idee des Content Sharing trifft den Bedarf des E-Learning Marktes. Vor diesem Hintergrund ist die Modularisierung qualitativ hochwertiger Lerninhalte, die eine beliebige Kombination der Module in Form von E-Learning-Kursen gestattet, ein viel versprechender Weg. Durch Re-Authoring wird eine Anpassung der Lernobjekte an die spezifische Kundensituation möglich. Auf diese Weise sollen Lerninhalte auf Basis kundenspezifischer Wünsche letztlich unterschiedlichen Zielgruppen angeboten und somit mehrfach vermarktet werden.

Kaum ein einzelner Anbieter ist in der Lage, sämtliche in Kursform angebotenen Inhalte (Contents) selbst (d.h. ohne Hinzuziehen fremder Inhalte) zu produzieren. Contents wird in unterschiedlicher Granularität und Qualität durch den „Content Sharing Markt“ bereitgestellt. Der Beitrag soll zeigen, dass der Nutzen für die Contentproduzenten und –einkäufer darin besteht, dass Content abhängig vom gewünschten Qualitätsanspruch zur Verfügung steht. Für Contentproduzenten wird auf Guidelines und Tools zur Produktion verwiesen, die auf Referenzprozesse (z.B. nach PAS 1032) für die Erstellung von Content zurückgreifen. Mittel- und langfristig soll erreicht werden, dass auf Basis der Anforderungen des Content Sharing-Marktplatzes und seiner Kunden gezielt Content erstellt wird. Ziel ist die Bildung einer Qualitätsgemeinschaft mit dem Lieferanten. Handlungsleitend bei der Contentproduktion ist der Grundsatz: Qualität wird erzeugt und nicht gesichert.

**Vortrag:**

Visionen für ein marktnahes, produktionseffizientes Content Sharing

**Referentinnen:**

Antje Heinitz, VIRTUS e.V.; Susanne Kollmeier, PRO Management GmbH

**Ort und Uhrzeit**

Sektion G, Raum: Mombert-Saal

 Content meets Business – Lernziele intelligent mit Geschäftszielen verknüpfen  
 15.02.2006, 11.30-12.00 Uhr

**LERNET auf dem LEARNTEC-Kongress**

10

**EXPLAIN-Vortrag**

 am 15. Februar ab 15.00 Uhr  
 Session im Raum 2.05:  
 Wissensmanagement und E-Learning in  
 der Pharmaindustrie

**Erfahrungen mit E-Learning in der Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Außendienstes**

Die Lernplattform EDUMED basiert auf der Software CLIX® 4.5 der im-c AG und ist bei SCHWARZ PHARMA Deutschland seit Mitte 2004 im Life-Betrieb. Aus Kosten- und Kapazitätsgründen wurde der Schwerpunkt des Contentangebotes von CME-Fortbildungen für Ärzte auf die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern im Unternehmen verlagert. Technische Hindernisse auf dem Informationsweg zwischen Server und Mitarbeiter wurden erfolgreich beseitigt. Sowohl Innen- als auch Außendienstmitarbeiter nutzen jetzt E-Learning. Betriebsrat und Personalabteilung waren und sind in Sachen Wissensmanagement und Lernerfolgskontrollen immer mit im Boot.

Neben kontinuierlichen Informationen zu den Vorteilen des E-Learning auf Tagungen, in Infomails und in der Unternehmenszeitung hat eine klassische „push and pull“ Strategie die Mitarbeiter auf die Plattform gebracht: Pflichtkurse zum Pharmakodex oder zur Arzneimittelsicherheit brachten den sanften Druck, interessante Inhalte zu einem kurz vor der Markteinführung stehenden neuen Präparat verbunden mit ausgelobten Preisen für die ersten erfolgreichen Teilnehmer zogen Neugierige in das Lernangebot hinein.

Präsenzseminare sind nicht nur für Ärzte, sondern auch für Mitarbeiter im wissenschaftlichen Außendienst der beliebteste Schulungstyp. E-Learning-Angebote können als Blended-Learning-Konzept deshalb nur in Verbindung mit Präsenzseminaren erfolgreich sein. Für das Training des SCHWARZ PHARMA-Außendienstes in einem neuen medizinischen Indikationsgebiet wurde Ende 2005 ein solches Konzept entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Alle relevanten Mitarbeiter konnten online in einem vorgegebenen Zeitraum für das erste regionale Präsenzseminar vorbereitet und qualifiziert werden. Das Ergebnis: Mehr Erfolgserlebnisse durch effektivere Schulungen und weniger Frust durch inhomogene Lernstände bei Trainern und Lernern. Optimale Online-Nachbereitungsmöglichkeiten für alle, die ihr Wissen vertiefen möchten.

Um in Zeiten knapperer Ressourcen für Web-based-Trainings an Alternativen für die zeit- und kostensparende Produktion von hochwertigem Lerncontent mitzuarbeiten, engagiert sich SCHWARZ PHARMA Deutschland seit Mai 2005 als Industriepartner im Verbundvorhaben EXPLAIN.

**Vortrag:**

Erfahrungen mit eLearning in der Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Außendienstes

**Referent:**

Dr. Martin Fedder, Schwarz Pharma Deutschland

**Ort und Uhrzeit:**

 Sektion N, Raum: 2.05  
 Wissensmanagement und E-Learning in der Pharmaindustrie  
 15.02.2006, 15.00-15.25 Uhr

**Q.E.D.-Vortrag**

 am 16. Februar ab 11.00 Uhr  
 Session im Scheffel-Saal:  
 Zukunftsmärkte – Zukunftsstrategien

**Innovatives Prozessmanagement für die Personalentwicklung - Internationale Qualitätssicherung von E-Learning mit Fallbeispielen**

Lernprozesse und Wissensangebote werden konvergieren und die Personalentwicklung muss darauf eine zukunftsweisende Antwort präsentieren. Die strategischen Geschäftsprozesse mit den Informations- und Lernbedarfen zu verbinden ist dabei eine zentrale Aufgabe. Zugleich erschließt sich die Personalentwicklung damit neue Potentiale und Märkte für innovative Geschäftsmodelle und Services. Anbieter von E-Learning erlangen wiederum eine verlässliche Grundlage für die Angebotserstellung und Leistungserbringung.

Wie die Organisationsprozesse geändert und optimiert werden können und welchen Nutzen dabei standardisierte Prozessmodelle für interne und externe Kunden bieten, zeigt der Vortrag anhand von Fallbeispielen: Innovatives Prozessmanagement erfordert in der Personalentwicklung einen umfassenden und nachhaltigen Ansatz sowie eine grundlegende Neuorientierung in der Aus- und Weiterbildung. Damit können die Organisationsprozesse analysiert und neu strukturiert sowie das Qualitätsmanagement entscheidend verbessert werden.

Christian Stracke (Universität Duisburg-Essen) stellt dazu das Referenzprozessmodell des neuen Standards ISO/IEC 19796-1 vor, das speziell für die Aus- und Weiterbildung entwickelt wurde. Die Norm ISO/IEC 19796-1 ist der erste international anerkannte Standard für Qualitätsmanagement in der Aus- und Weiterbildung.

Im Praxisteil demonstriert anschließend Markus Olbert (Deutsche Post World Net), welche langfristigen Wirkungen und direkten positiven Effekte bei der Einführung dieses Prozessmodells erzielt werden. Basierend auf Erfahrungen aus der Personalentwicklung u. a. bei der weltweiten Einführung der internen E-Learning-Plattform zeigt er den konkreten Nutzen von speziellen Qualitätsstandards und der neuen ISO/IEC 19796-1 auf.

Zur Unterstützung der dazu benötigten Schritte entwickelt die Qualitätsinitiative E-Learning in Deutschland (Q.E.D.), gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, eine neue Art von elektronischem Support System: Das Qualitäts-Integrations-Tool (QIT). Das QIT ermöglicht allen Mitarbeitern, externen Kunden und E-Learning-Anbietern den Aufbau von Qualitätsbewusstsein und die Transparenz über die Qualitätsziele.

**Vortrag:**

 Innovatives Prozessmanagement für die Personalentwicklung –  
 Internationale Qualitätssicherung von E-Learning mit Fallbeispielen

**Referenten:**

 Markus Olbert (Deutsche Post World Net)  
 Christian Stracke (Universität Duisburg-Essen)

**Ort und Uhrzeit:**

 Sektion Q, Raum: Scheffel-Saal: Zukunftsmärkte – Zukunftsstrategien  
 16.02.2006, 11.00-11.30 Uhr


## LERNET-News

◀ 12 ▶

**Themenfelder für die Standardisierung im E-Learning erweitern**  
**Kurzbericht über eine Konferenz des DIN-Instituts und Q.E.D.**

*Zu einer Bestandsaufnahme von Standardisierungsinitiativen im E-Learning kamen am 30. Januar 45 Teilnehmer zum DIN nach Berlin. Der Workshop „Neue Standards für E-Learning“ wurde gemeinsam vom Projekt Q.E.D. – Qualitätsinitiative E-Learning in Deutschland und dem Projektpartner DIN Deutsches Institut für Normung e.V. durchgeführt.*

Auf der Tagung stellten sieben Referentinnen und Referenten die Ziele und die bisherigen Ergebnisse des Projekts Q.E.D. vor, informierten über den Stand der nationalen und internationalen Standardisierung und vermittelten Erfahrungen bei der Anwendung vorhandener Standards. Die Rolle Deutschlands in den europäischen und internationalen Standardisierungsgremien und die Möglichkeit sowie Notwendigkeit eines größeren Engagements in diesen Gremien waren weitere Schwerpunkte.

Vier thematische Workshops hatten das Ziel, neue Themen zum Standardisierungsbedarf zu ermitteln:

- Barrierefreiheit
- Kooperatives Lernen
- Mobiles Lernen
- Qualität.

In allen Workshops haben die Teilnehmer die bisherigen Ergebnisse kritisch gesichtet und eine Reihe von Vorschlägen für neue Themenfelder der Standardisierung im E-Learning entwickelt (<http://www.ebn.din.de>).

Die Workshopteilnehmer wurden ferner aufgerufen, sich an den nationalen und internationalen Arbeiten, sowohl im Projekt Q.E.D. als Anwendungspartner, als auch in den DIN-Gruppen zur Standardisierung sowie in europäischen und internationalen Gremien zu beteiligen. Viele Teilnehmer signalisierten ihr Interesse zur künftigen Mitarbeit in diesen Gremien.

Der LERNET-Report wird in seinen nächsten Ausgaben über Folgeaktivitäten dieses Workshops berichten. Weitere Informationen erhalten Sie direkt vom DIN:

**Kontakt:**

Arnold Schulz  
DIN Deutsches Institut für Normung e.V.  
Burggrafenstraße 6  
10787 Berlin  
[arnold.schulz@din.de](mailto:arnold.schulz@din.de)

Nähere Informationen zum LERNET-Netzwerkprojekt Q.E.D.:  
<http://www.qed-info.de>

## LERNET-News

◀ 13 ▶

**Ein „Beipackzettel“ zur schnellen Verbraucherinformation**

*Wenn E-Learning-Entscheider schnell eine Lernanwendung für ihr Unternehmen suchen, stehen sie trotz Gütesiegel und Standards vor einer schwierigen Aufgabe. Ein „Beipackzettel“ für jedes Angebot soll dieses Problem in Zukunft lösen. Ein vom Projekt Q.E.D. initiiertes Arbeitskreis beim DIN Deutsches Institut für Normung erarbeitet zur Zeit einen Vorschlag, wie diese Verbraucherinformationen aussehen können.*

Viele Branchen kommen ohne kurze anbieterübergreifende Produkt- und Leistungsübersichten nicht mehr aus. Ob in Onlineportalen für die Hotelzimmerbuchung, in Autotests, aber auch in Buchkatalogen und in Verzeichnissen für Präsenzkursangebote werden Kriterien zusammengestellt, um dem Kunden eine bessere Vergleichbarkeit der Angebote zu ermöglichen – diese Listen und Synopsen haben sich auch als gutes Marketing-Instrument erwiesen.

Die Einführung einer solchen Kurzbeschreibung (hier der Einfachheit halber „Beipackzettel“ genannt) wäre auch für E-Learning-Angebote interessant, da gerade hier für Entscheider in Unternehmen, Hochschulen und Schulen, erst recht aber auch im Endverbrauchermarkt die Angebotssituation sehr unübersichtlich ist. Für die E-Learning-Branche würde dies bedeuten, dass jeder Produzent bei der Markteinführung von Dienstleistungen und Produkten bestimmte Daten systematisch erfasst und als standardisierte Kurzbeschreibung zur Verfügung stellt. Ein solcher Beipackzettel könnte dazu beitragen, E-Learning-Kurse und E-Learning-Module besser zu vermarkten.

Die Qualitätsinitiative E-Learning in Deutschland (Q.E.D.) hat im Rahmen des BMWi-Förderprogramms „LERNET“ eine DIN-Arbeitsgruppe „Transparenz und Bewertung“ ins Leben gerufen, die einen solchen „Beipackzettel“ konzipiert. Federführend ist hierbei das DIN Institut mit dem Referat „Entwicklungsbegleitende Normung“. Die LERNET-Begleitforschung ist ebenfalls aktives Mitglied in dieser Arbeitsgruppe. Ein erster Entwurf für den Katalog relevanter Kriterien liegt bereits vor. Das endgültige Konzept wird im Herbst 2006 als öffentliche verfügbare Spezifikation (PAS) der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Die Ergebnisse dieser Diskussion werden wiederum in die europäischen Standardisierungsaktivitäten beim CEN/ISSS Workshop Learning-Technologies eingebracht. Auf diese Weise kann der „Beipackzettel“ zu einem europäischen Standard in der E-Learning-Branche werden.

**Kontakt:**

Arnold Schulz  
DIN Deutsches Institut für Normung e.V.  
Burggrafenstrasse 10  
10787 Berlin  
[arnold.schulz@din.de](mailto:arnold.schulz@din.de)

**LERNET-News**

14

**Content Sharing: Eine Technologie auf der Überholspur?**

*Eine wirtschaftlich effiziente Fertigstellung von qualitativ hochwertigen Lernmaterialien stützt sich zunehmend auf alternative Produktions- und Vertriebsweisen. Content Sharing, die Mehrfachverwertung von Lernmaterialien in offenen Partnerverbänden, ist eine Möglichkeit der teils immensen Produktionskosten Herr zu werden.*

Seitdem sich Ende der Neunziger Jahre der kostenlose Austausch von Lernmaterialien zunächst im amerikanischen Raum, insbesondere im Hochschulsektor, bewährt hat, stehen nun auch in Deutschland Nachfolgeprojekte bereit, um den kommerziellen Markt zu erschließen.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderte Projekt „Content Sharing“ ist ein Beispiel dafür. In ihm werden sowohl die organisatorischen und rechtlichen als auch die technologischen Fragestellungen, die mit dem kommerziellen Austausch von Lernmaterialien verbunden sind, geklärt und in ein marktfähiges Konzept überführt. Weiterhin steht die Entwicklung sowie die Integration der notwendigen Technologien und Verfahrensweisen im Vordergrund des Projektes. Im Projekt „Content Sharing“ werden zum Aufbau der technologischen Basis

- die Erwartungen der potenziellen Kunden an Content-Sharing-Systeme zusammengefasst und strukturiert,
- Ansatzpunkte für den Einsatz von Technologien im Content-Sharing-Prozess identifiziert,
- auf nationale sowie internationale Entwicklungen und Aktivitäten außerhalb des „Content Sharing“ Projekts zurückgegriffen,
- tatsächliche Möglichkeiten moderner Technologien in Beziehung zu den unmittelbaren Erwartungen der Kunden und den organisatorischen und ökonomischen Rahmenbedingungen von Content Sharing gesetzt,
- ein Grundmodell für die Abbildung der Kundenerwartungen auf ein tragfähiges Technologiekonzept entworfen.

Maßgabe ist hierbei, zukünftigen Kunden eine benutzerfreundliche Technologie zur Verfügung zu stellen, die heutige Standards berücksichtigt, dabei aber auch Kundenbedarfe vor die technologischen Machbarkeiten stellt.

**Kontakt:**

Mario Aehnelt  
 Fraunhofer IGD-R  
 Joachim-Jungius-Straße 11  
 18059 Rostock  
[mario.aehnelt@igd-r.fraunhofer.de](mailto:mario.aehnelt@igd-r.fraunhofer.de)

Näheres zum LERNET-Projekt Content Sharing: <http://www.contentsharing.com>

**Service**

◀ 15 ▶

**Das LERNET-Verbundprojekt in der Übersicht****Aktuelle LERNET-Projekte**

## ContentSharing (CS)

Business-Modell zur Distribution von digitalen Lern-Inhalten

[www.contentsharing.com](http://www.contentsharing.com)

## EXPLAIN

Expertengestütztes Toolset zur entwicklungsbegleitenden Erstellung von Trainingsmethoden im Product Life Cycle in Industrieunternehmen

<http://www.explain-project.de/>

## Q.E.D.

Qualitätsinitiative E-Learning in Deutschland

[www.qed-info.de/](http://www.qed-info.de/)**Abgeschlossene LERNET-Projekte**

## clear2b

E-Learning Business Community für KMU

[www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/clear2b/profil.htm](http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/clear2b/profil.htm)

## eQtv

Qualifikations-TV für den Mittelstand

[www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/eqtv/profil.htm](http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/eqtv/profil.htm)

## Go2Learning

Web-basierte Lehr-, Lern- und Arbeitsplattform für die deutsche Bauindustrie zur Unterstützung von Präsenzlehre und eigenverantwortlichem, selbstorganisiertem Lernen

[www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/go2learning/profil.htm](http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/go2learning/profil.htm)

## HALMA

Handwerksorientierte Lernarrangements für unternehmerisches Denken und Handeln im Zeitalter von Multimedia-Anwendungen

[www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/halma/profil.htm](http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/halma/profil.htm)

		Service	◀ 16
<b>Impressum</b>		I-can-EIB Innovative CBT-Architektur im Internet für den Europäischen Installationsbus (EIB) im Elektrohandwerk <a href="http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/icaneib/profil.htm">www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/icaneib/profil.htm</a>	
LERNET-Report		LEVER „Lernforum Verlagswesen“ <a href="http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/lever/profil.htm">www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/lever/profil.htm</a>	
Auftraggeber:	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)	NET-CA-T Innovative netzbasierte Unterrichtsmodulare zur Vermittlung neuer CA-Technologien als Best-Practice-Beispiel für holz- und metallverarbeitende KMUs <a href="http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/netcat/profil.htm">www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/netcat/profil.htm</a>	
Projekträger:	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Projekträger Multimedia des BMWi	NetLIm Netzbasiertes Lernen für die Immobilienwirtschaft <a href="http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/netlim/profil.htm">www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/netlim/profil.htm</a>	
Begleitforschung und Redaktion:	MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung Dr. Lutz Goertz	prodela Produktivitätssteigerung durch problemorientiertes on-Demand-Lernen am Arbeitsplatz <a href="http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/prodela/profil.htm">www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/prodela/profil.htm</a>	
Gestaltung:	Kai Kosmalski	VOCAL Virtual Online Computer-Aided Learning -Netzbasiertes Lernen im Handwerk <a href="http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/vocal/profil.htm">www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/vocal/profil.htm</a>	
Entwicklung des Layoutkonzepts:	Adolf Grimme Institut	WebTrain Netzbasiertes Lernen für E-Government <a href="http://www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/webtrain/profil.htm">www.lernet-info.de/pages/de/internet/projekte/webtrain/profil.htm</a>	
<p>Falls Sie den LERNET-Report in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, falls Sie ihn weiter empfehlen möchten oder uns auch in anderer Hinsicht etwas mitteilen möchten, schicken Sie uns doch einfach eine Mail: <a href="mailto:lernet@mmb-institut.de">lernet@mmb-institut.de</a> oder rufen uns an: Tel.: 0201 72027-23.</p>			